



Deutsches Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung
ONLINE-REIHE 2021/22

PRÄVENTION UND ARBEITSSCHUTZ IN KLEIN- UND KLEINSTUNTERNEHMEN

Wunsch und Wirklichkeit

mit Dr. Birgit Schauerte (Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung
BGF GmbH) und Emanuel Beerheide (Landesinstitut für Arbeitsschutz und
Arbeitsgestaltung Nordrhein-Westfalen)



Das sind wir...

Dr. Birgit Schauerte

Institut für Betriebliche
Gesundheitsförderung BGF GmbH, Köln

Fachberaterin BGM,
Teamleiterin Forschung & Entwicklung

Emanuel Beerheide

Landesinstitut für Arbeitsschutz und
Arbeitsgestaltung Nordrhein-Westfalen

Fachgruppenleiter,
Fachgruppe 3.2 "Sozialer und
medizinischer Arbeitsschutz"



...und wer sind Sie?

- 1. Berater*in der Krankenkassen**
- 2. Vertreter*in der Berufsgenossenschaften**
- 3. Vertreter*in der Rentenversicherungen**
- 4. Vertreter*in des staatl. Arbeitsschutzes**
- 5. Freie*r Berater*in**
- 6. Forscher*in bzw. Mitarbeiter*in einer Universität**
- 7. Unternehmensvertreter*in**
- 8. Sonstige Berufsgruppe**



Ablauf – 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr

*„Prävention in Klein- und Kleinstunternehmen
– Wunsch und Wirklichkeit“*

- Begrüßung und Vorstellung
- **Impuls 1** (Emanuel Beerheide)
- Austausch
- **Impuls 2** (Dr. Birgit Schauerte)
- Austausch
- Verabschiedung und Ende der Veranstaltung



Agenda – Impuls I.

- „Über“ wen reden wir?
- Was sind die Merkmale und wo liegen die Ressourcen von Klein- und Kleinstunternehmen?
- Was sind die Herausforderungen in KKV?
 - personalwirtschaftlich
 - für Prävention und Arbeitsschutz
- Welche Zugangsmöglichkeiten und Lösungen gibt es?



Zahlen, Daten, Fakten



Kleine und mittlere Unternehmen?

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) definieren sich nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen (EU-Empfehlung 2003/361/EG).

Größenklasse	Beschäftigte	Jahresumsatz
Kleinstunternehmen	bis 9	und bis 2 Mill. EUR
Kleine Unternehmen ¹	bis 49	und bis 10 Mill. EUR
Mittlere Unternehmen ²	bis 249	und bis 50 Mill. EUR
Großunternehmen	über 249	oder über 50 Mill. EUR

¹ und kein Kleinstunternehmen

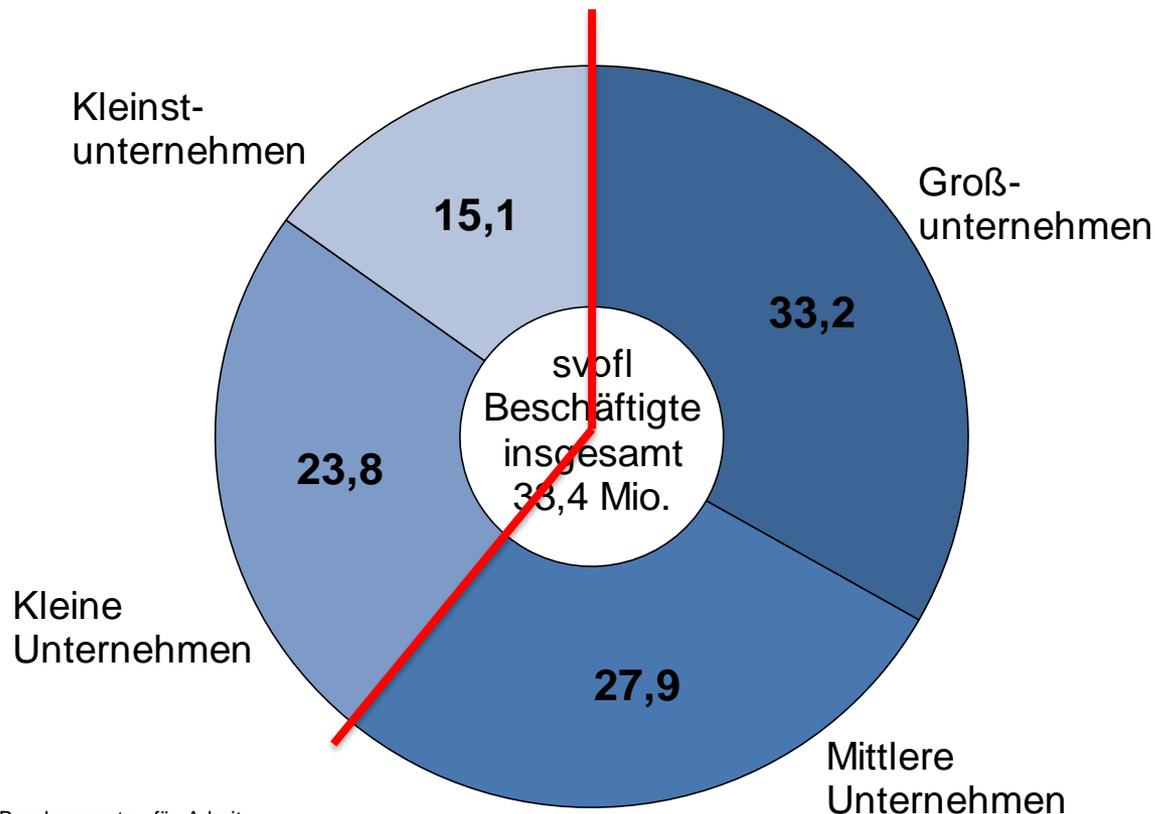
² und kein kleines oder Kleinstunternehmen

Quelle: Statistisches Bundesamt



Zahlen, Daten, Fakten

Beschäftigungsanteile 2019 in Deutschland nach Unternehmensgrößenklassen in %



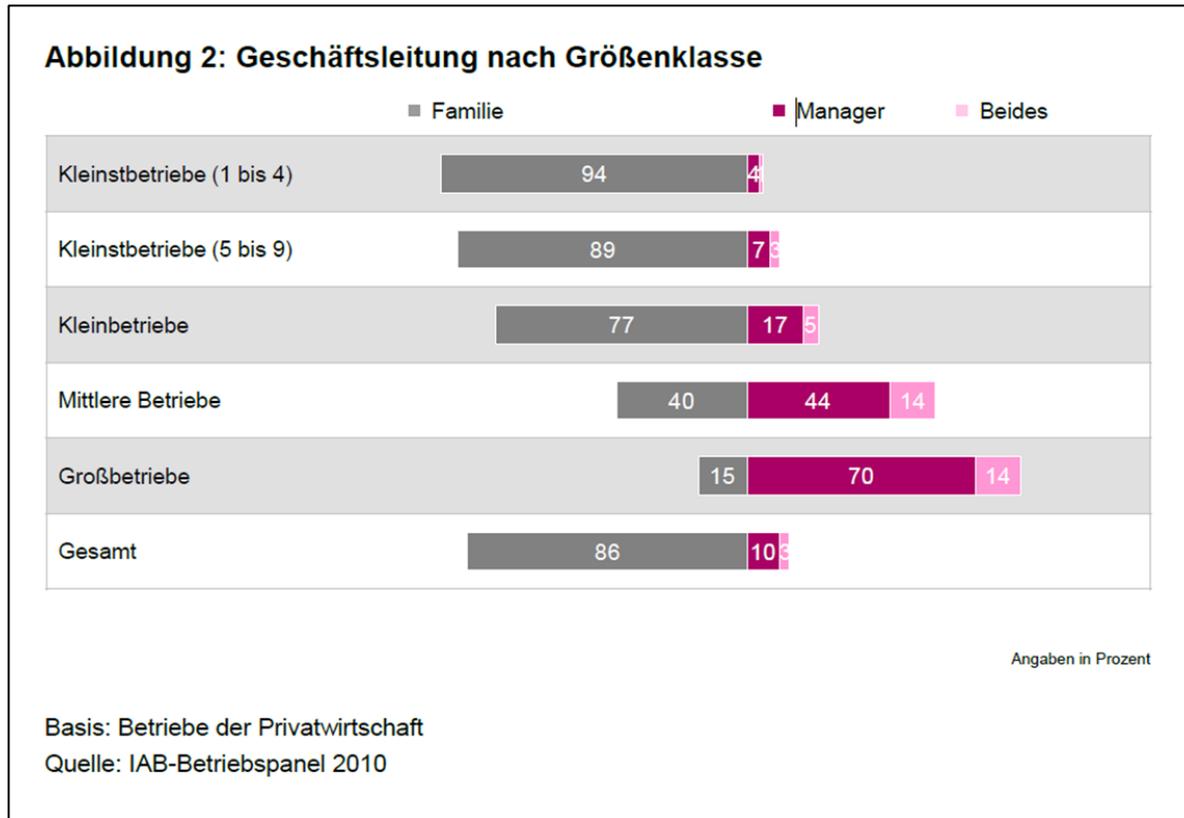
Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit:
Betriebe und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte;
Eigene Berechnung und Darstellung



Klein- und
Kleinstunternehmen sind so
vielfältig wie ihre
Inhaber/innen...



Klein- und Kleinstunternehmen – Personal



⇒ Häufig inhabergeführt, wobei Inhaber/innen oft mitarbeiten

⇒ Mithelfende Familienangehörige Quelle: Beck (2011); DNBGF (2010)



Merkmale und Ressourcen von Klein- und Kleinstunternehmen



Merkmale und Ressourcen

- ⇒ vielfach „nur“ zwei Hierarchieebenen -> einfache formale Organisationsstrukturen
- ⇒ unbürokratisch, pragmatisch, informell, situativ -> häufig „flexibilisierte Betriebsführung“
- ⇒ kurze Entscheidungswege, die Disposition von Personal & Material erfolgt häufig kurzfristig
- ⇒ selten „Massenproduktion“; i. d. R. einzelkundenbezogene Güter/Dienstleistungen
- ⇒ kurze Produktentwicklungszyklen & Produktlebenszyklen

Quelle: Beck (2011); Pröll et al. (2010); Kotthoff/Reindl (1990); Georg (2004); DNBGF (2010)



Merkmale und Ressourcen

- ⇒ hohes Maß an direkter Kommunikation – informell, direkt, persönlich
- ⇒ gering differenzierte Arbeitsorganisation
- ⇒ „kleine soziale Einheiten“ fördern Bildung gemeinschaftlicher Strukturen, „Wir-Gefühl“, i. d. R. wenig Anonymität
- ⇒ selten Arbeitnehmersvertretungen
- ⇒ sehr heterogene Settings

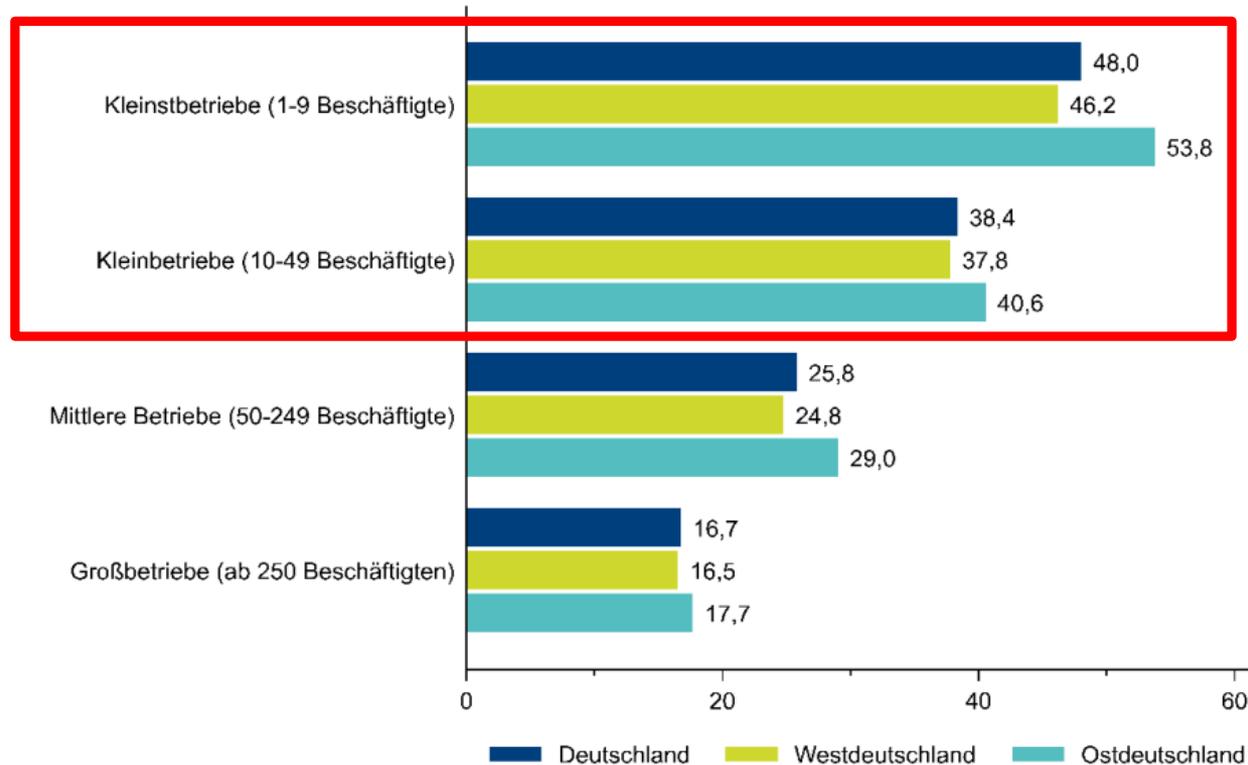
Quelle: Beck (2011); Pröll et al. (2010); Kotthoff/Reindl (1990); Georg (2004); DNBGF (2010)



Personalwirtschaftliche Herausforderungen



Nichtbesetzungsquote nach Größenklassen, 2020 (in Prozent)



Anmerkung: Nichtbesetzungsquote = Anteil der nicht besetzten offenen Stellen an den insgesamt angebotenen Stellen für Fachkräfte

Basis: Alle Betriebe mit Fachkräftebedarf (N = 7.506)

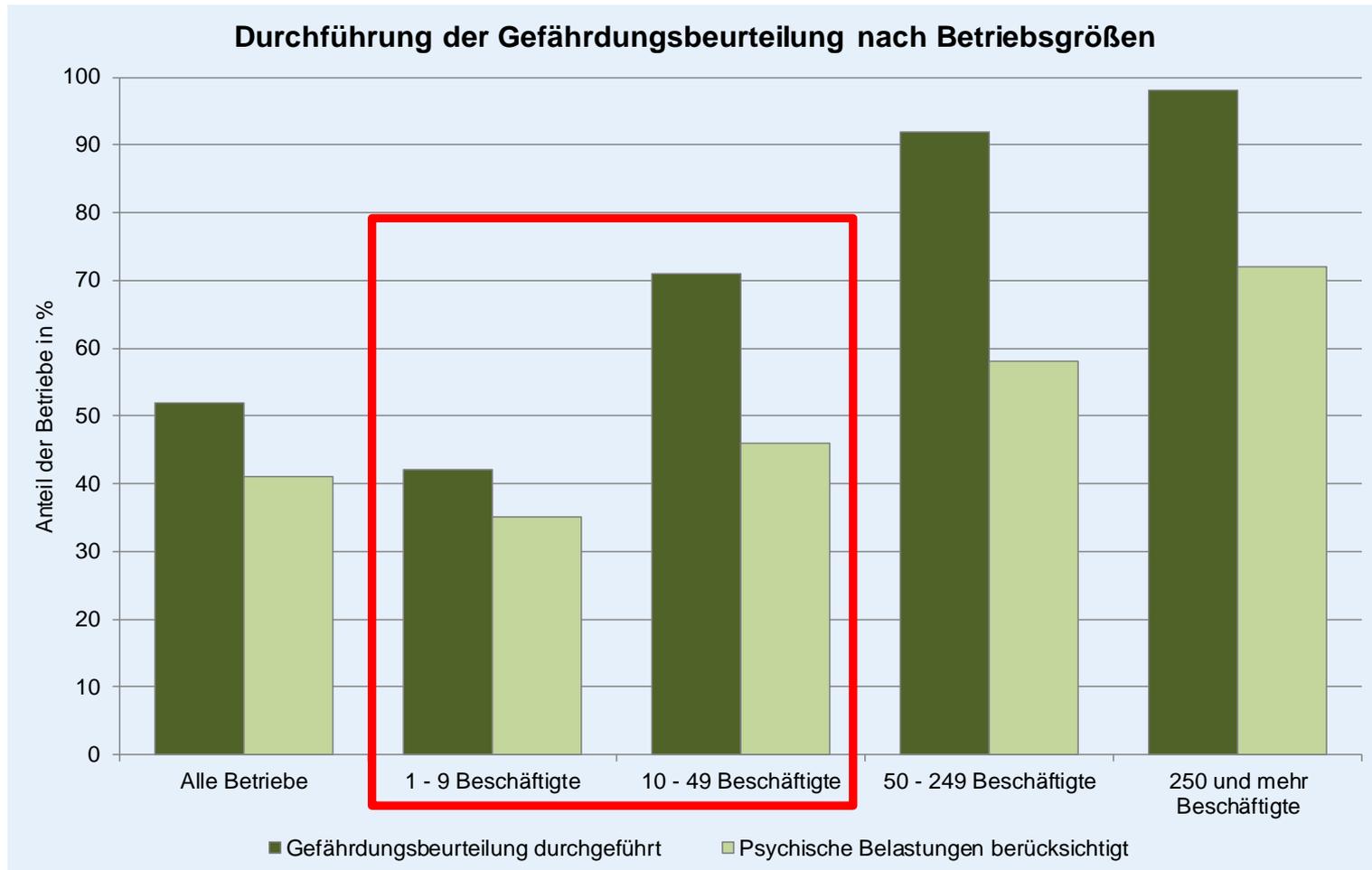
Quelle: IAB-Betriebspanel 2020



Herausforderungen für den betrieblichen Arbeitsschutz und die betriebliche Gesundheitsförderung



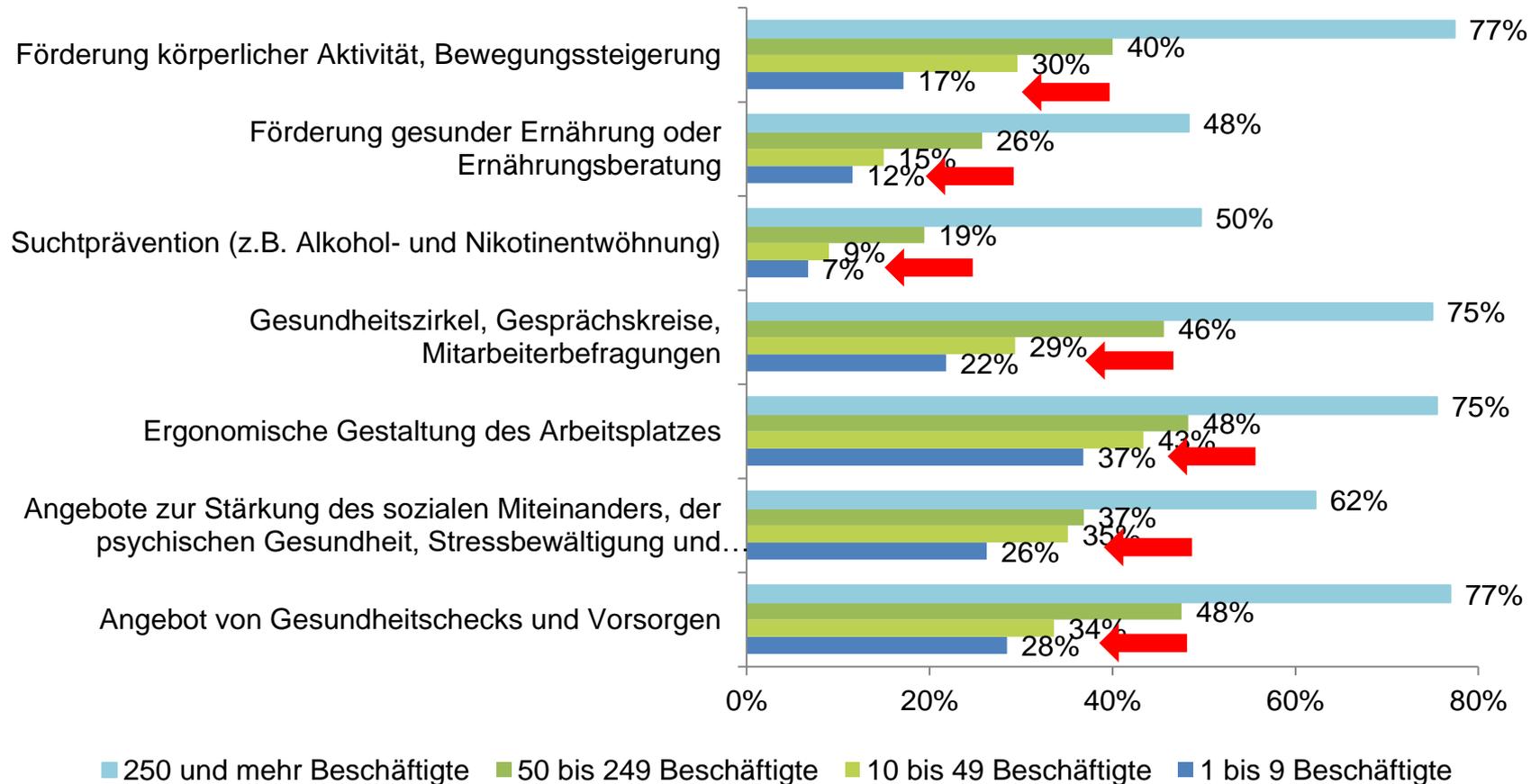
Durchführung der Gefährdungsbeurteilung und Betriebsgröße



Datengrundlage: Betriebsbefragung der GDA-Dachevaluation 2013–2018, (Eigene Darstellung)



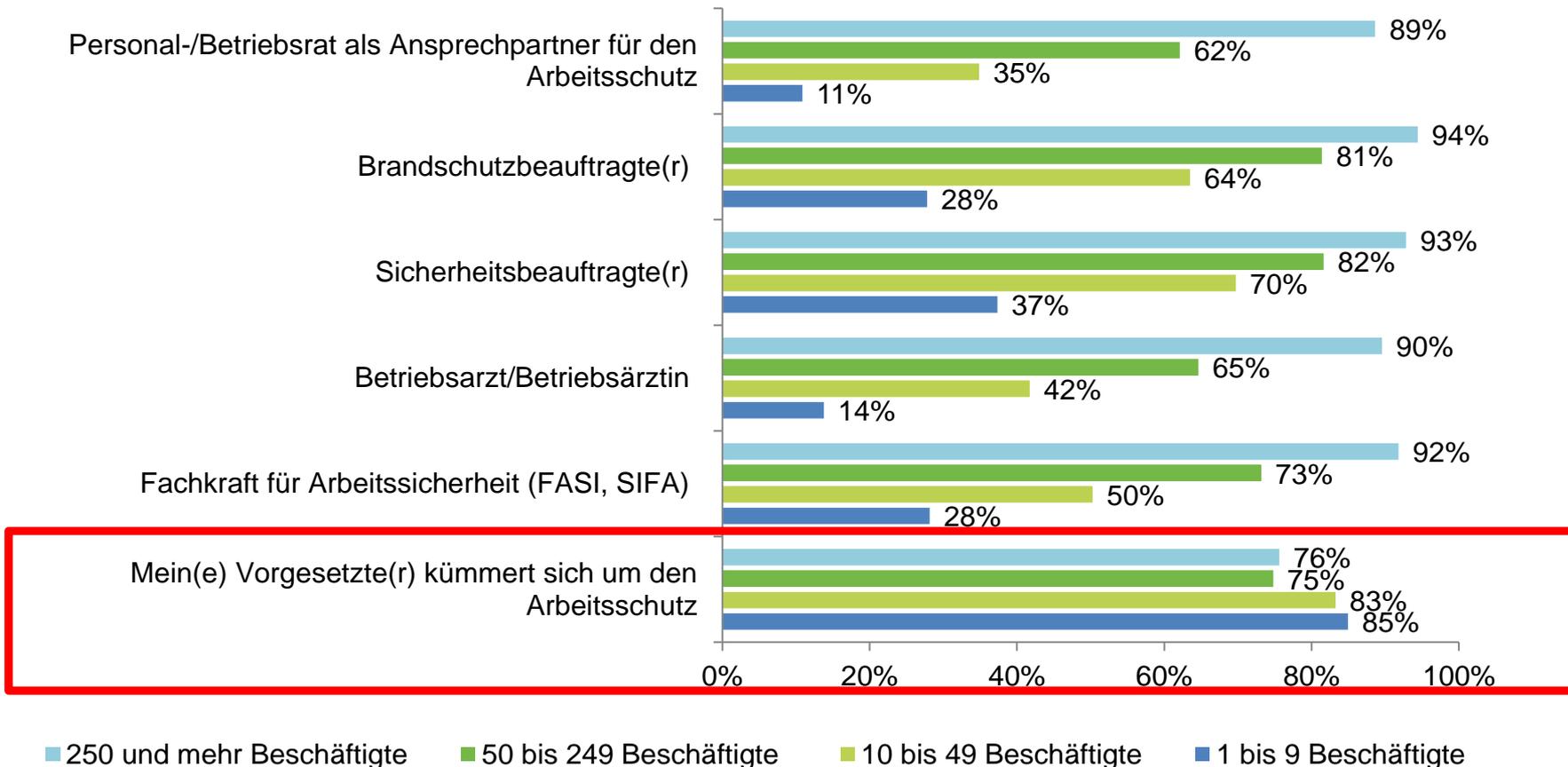
Angebot von Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung nach Betriebsgröße



Quelle: Angebot von Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung nach Betriebsgröße (Beschäftigtenbefragung NRW 2021; 1.907 ≤ n ≤ 1.995)



Betriebliche Beauftragte für den Arbeitsschutz nach Betriebsgröße



Quelle: Betriebliche Beauftragten für den Arbeitsschutz nach Betriebsgröße (Beschäftigtenbefragung NRW 2021; n = 2.027)



Welche Zugangsmöglichkeiten und Lösungen gibt es?

Nicht das Große klein machen...



(„Fabrik“: © mostafa fawzy – Fotolia.com)



....sondern passend.





Erfolgsfaktoren I.

- ⇒ Die Vielfalt und Heterogenität der Betriebe grundsätzlich anerkennen und bei Angeboten, Transferwegen und Ansprachekonzepten beachten
- ⇒ Unternehmerinnen und Unternehmer als Schlüssel für betrieblichen Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung einbinden



Erfolgsfaktoren II.

- ⇒ Pragmatische Lösungen entwickeln, die kurzfristig sichtbare Erfolge erzielen
- ⇒ Praxisnahes Vorgehen, das sich an den speziellen Bedürfnissen, Potentialen und Widerständen der Kleinunternehmen orientiert - Beschäftigte beteiligen
- ⇒ Und: Keine toten Pferde reiten!



Breakout-Session I

- 1. Kennenlernen:** „Ich bin... und arbeite bei...“
- 2. Erfolgsrezepte diskutieren:** „Meine Erfolgsrezepte in der BGF-Betreuung von KKV sind...“
- 3. Rezepte teilen:** „Bitte posten Sie die Erfolgszutaten der Gruppe gleich im Anschluss an die Kleingruppe in den allgemeinen Chat!“

→ 7-8er Gruppen / 10 Minuten



Impressum

Landesinstitut für Arbeitsschutz
und Arbeitsgestaltung Nordrhein-Westfalen
Gesundheitscampus 10
44801 Bochum

Telefon: +49 (0) 211 3101 1133
info@lia.nrw.de

www.lia.nrw

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.